

Verkehrsverbund Luzern  
Pascal Süess, Roland Haldemann  
Seidenhofstrasse 2  
Postfach 4306  
6002 Luzern

*Eingabe auch per E-Mitwirkung*

Wolhusen, 3. Februar 2023

## **Öffentliche Mitwirkung zur Studie Bus 2040 – Strategische Netzentwicklung Stellungnahme REGION LUZERN WEST**

Sehr geehrter Herr Süess, geschätzter Pascal  
Sehr geehrter Herr Haldemann, geschätzter Roland

Der VVL hat mit der Medienmitteilung vom 6. Dezember 2022 die öffentliche Mitwirkung zur Studie «Studie Bus 2040 – Strategische Netzentwicklung» gestartet (Bericht für die Mitwirkung vom 29. November 2022). Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, dazu Stellung nehmen zu können.

Wir wurden ja bereits in der Begleitgruppe zur Entwicklung des Berichtes über die grundsätzlichen Überlegungen informiert und hatten die Möglichkeit, eine erste generelle Rückmeldung mit unserem Schreiben vom 14. Dezember 2021 zu machen. Darauf basierend möchten wir nachfolgend unsere detaillierten Eingaben zum Bericht machen.

Am 23. November 2021 wurde an der Delegiertenversammlung der REGION LUZERN WEST unsere neue Mobilitätsstrategie<sup>1</sup> beschlossen.

Die «Studie Bus 2040» tangiert darin die folgenden **Strategischen Leitlinien**:

- 1. Die Erreichbarkeit der wichtigsten nationalen Zentren mit dem ÖV wird gefördert.**  
Für die Standortattraktivität – Wohnen und Wirtschaft – spielt die verkehrliche Anbindung der Region Luzern West an die nationalen Zentren eine zentrale Rolle. Im Sinne der Verkehrsverlagerung wird dabei vor allem der öffentliche Verkehr zu den Zentren Zürich, Basel, Bern und Luzern sowie zu den wichtigen Regionalzentren im Kanton und in den Nachbarkantonen gezielt auf Schiene und Strasse gefördert.
- 2. Gute ÖV-Erschliessung auch zu Randzeiten ist gewährleistet.**  
Zur Stärkung des gesamten regionalen Mobilitätssystems ist es wichtig, dass der öffentliche Verkehr den Bedarf auch in den weniger frequentierten Randzeiten abdeckt. Sowohl am Abend (Nachtangebot) als auch am Wochenende sollte die ganze Region über ein attraktives und flexibles ÖV-Angebot verfügen.
- 5. Die Multimodalität wird gestärkt.**  
Das Umsteigen zwischen den Verkehrsträgern ist für die Nutzenden einfach und kostengünstig möglich. Eine wichtige Rolle spielen dabei Hub-ähnliche Angebote bei den Haltepunkten des öffentlichen Verkehrs. Dabei werden auch die Möglichkeiten der Digitalisierung und des Mobilitätsmanagements konsequent genutzt. Mit der Multimodalität wird auch die nachhaltige touristische Nutzung gefördert.

<sup>1</sup> Siehe: <https://www.regionwest.ch/unsere-aufgabenbereiche/verkehr/mobilitaetsstrategie/>

In unserer Mobilitätsstrategie ist der Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) als **Schlüsselmassnahme 3** aufgeführt. Die REGION LUZERN WEST unterstützt die Realisierung des DBL.

Die Studie «Bus 2030» tangiert zudem auch **konkrete weitere Massnahmen** unserer Strategie, dazu gehören:

- Die Gemeinden Egolzwil, Schötz und Nebikon werden durch Verbesserung des Verkehrsangebotes (Öffentlicher Verkehr und/oder Langsamverkehr) an den Bahnhof Wauwil angebunden.
- Der öffentliche Verkehr auf der Strasse wird gezielt gefördert, beispielsweise durch Busbevorzugungen an strategischen Knoten oder durch bessere Abstimmung mit der Schiene.
- Nachtangebot: Die Lückenschliessung Grosswangen-Ettiswil und Menznau-Willisau ist umzusetzen.
- Überkantonale ÖV-Verbindungen sind für den touristischen Freizeitverkehr von grossem Wert. Diese sind zu schaffen und zu erhalten.
- Der Verkehrsknoten Littau soll gestärkt werden.
- Die Eilverbindung (Bus) Wolhusen – Ruswil – Nottwil – Sursee soll umgesetzt werden.
- Die Busverbindung Malters – Littau – Kriens soll umgesetzt werden.

Wir stellen damit fest, dass sich die Stossrichtungen der Studie Bus 2040 und die Stossrichtungen und Massnahmen der Mobilitätsstrategie der REGION LUZERN WEST damit in mehrfacher Hinsicht gegenseitig unterstützen.

### Anmerkungen und Anträge an die Studie Bus 2040

Unter 4.2 der Studie «Bus 2040» findet sich das **Zielkonzept 2040** für die REGION LUZERN WEST:

#### **«Neue Busverbindung Malters – Kriens (Linie 214)**

*Die Busverbindung Malters – Littau – Kriens, welche bereits auf den Horizont 2024/25 im Stundentakt eingeführt wird, soll weiter gestärkt werden. Angebotsverdichtungen sind entsprechend der Nachfrage und in Abstimmung mit der bis Littau verlängerten Linie 16 zu prüfen.*

#### **Bahnanbindung Regionalbuslinien 60/61**

*Die Regionalbuslinien 60 und 61 werden in Emmenbrücke (61) bzw. Rothenburg Station (60) an die Bahn angebunden (siehe dazu Zielkonzept 2040 Stadt und Agglomeration Luzern, Kapitel 3.3.1 Bahnanbindung Regionalbuslinien in Luzern Nord).*

#### **Durchgehende Verbindung Willisau – Dagmersellen – Reiden**

*Zwischen Willisau, Nebikon, Dagmersellen und Reiden besteht neu eine durchgehende Verbindung mit der Linie 277 zur Erschliessung der verschiedenen Arbeitsplatzschwerpunkte. Nähere Angaben finden sich im Teilgebiet Zofingen (Kapitel 5.2).»*

Wir begrünnen die neue Busverbindung Malters-Littau-Kriens ab Ende 2024 ebenso wie die durchgehende Verbindung Willisau-Dagmersellen-Reiden.

Im Namen der Reisenden aus dem Rottal insb. aus Ruswil setzen wir uns weiterhin stark für eine Bus-Direktverbindung (heutige Linie 61) nach Luzern, mindestens bis zum Kasernenplatz, ein. Jedes Umsteigen mindert die Attraktivität und somit die Nutzung des ÖV. Wir wollen mit diesem Engagement das Umsteigen auf den MIV unbedingt vermeiden. Selbstverständlich sind wir offen für Übergangslösungen zur Linienführung während dem Bau DBL (z.B. Anbindung der Linie 61 in Emmenbrücke) und bereit für eine erneute Beurteilung "neue Situation nach Fertigstellung DBL".

**Antrag:** Während der Bauphase zum DBL erachten wir eine Einkürzung der Buslinie 61 sinnvoll. Nach der Bauphase erwarten wir eine Neubeurteilung der Situation.

In unserer Stellungnahme vom 8. Juni 2022 zum Fahrplan 2023 finden sich die folgenden Eingaben:

- Die «**Touristische Buslinie Schallenberg**» ist aufgeführt, welche ab Ende April 2023 in einem dreijährigen Pilotversuch den Betrieb aufnimmt. Wir würden es begrünnen, wenn der VVL im Rahmen seiner Möglichkeiten zum Erfolg dieses Pilotversuches und darüber hinaus beitragen würde. **Antrag:** Nach erfolgreichem Abschluss des dreijährigen Pilotversuches ist als touristisches Angebot weiterzuführen.
- Die «**Touristische Buslinie Glaubenbielen**» ist aufgeführt. Angesichts der Erfolge in Gfellen und der neuen Verbindung über den Schallenberg ist es nur folgerichtig, das Angebot über den

Glaubenbielenpass zu verbessern, nachdem es in der Vergangenheit verschlechtert wurde. Wir erneuern deshalb unser Angebot, einen Austausch zu organisieren.

An dieser Stelle weisen wir zudem darauf hin, dass für Bus-Fahrgäste aus Flühli-Sörenberg kein Anschluss an das S-Bahn-Netz Richtung Seetalplatz/Luzern besteht. **Antrag:** Wir beantragen einen Bahnanschluss in Schüpfheim aus Flühli-Sörenberg ans S-Bahn-Netz zumindest zu Hauptverkehrszeiten.

- Bereits in unserer Stellungnahme vom 23. November 2020 und auch in unserer Stellungnahme zum Fahrplan 2022 vom 8. Juni 2021 beantragten wir, die **Lücken im Nachtangebot zwischen Menznau und Willisau sowie Grosswangen und Ettiswil** zu schliessen. Das heutige Nachtnetz ist stark auf die Zentren Luzern und Sursee fokussiert. Willisau verfügt als Regionalzentrum ebenfalls über ein breites Angebot in Kultur, Sport, Bildung und Veranstaltungen. Für eine gut funktionierende Region braucht es auch ein gut erreichbares Regionalzentrum. Die Erreichbarkeit der Nachbargemeinden ist auch an den Wochenend-Nächten wichtig und zu gewährleisten. Diese Lückenschliessung soll deshalb möglichst rasch umgesetzt werden. **Antrag:** Diese Lückenschliessung soll deshalb möglichst rasch, bereits per Fahrplanwechsel 2023 umgesetzt werden.

**Neue Buslinie 80 Sursee-Kaltbach-Nebikon-Altishofen:** Wir bedanken uns für die Vorstellung der geplanten Buslinie 80 Sursee-Kaltbach-Nebikon-Altishofen am 7. Juni 2022 durch Thomas Schemm vom VVL. Wir begrüssen es, dass die Standortgemeinden und die beiden Regionalen Entwicklungsträger direkt vom VVL orientiert wurden. Die Details der Linie (z.B. Haltestellen, Linienführung), allfällige Provisorien und die Einführung sind mit den Standortgemeinden zu klären. **Antrag:** Die Details der Linie (z.B. Haltestellen, Linienführung), allfällige Provisorien und die Einführung sind mit den Standortgemeinden zu klären und die Inbetriebnahme gemäss dem öV-Bericht 2022 bis 2025 für Ende 2023 zu forcieren.

Im **Kapitel 4.3.** der Studie «Bus 2040» werden die geprüften und verworfenen Ansätze dargelegt.

#### **«Eilbusverbindung Wolhusen – Ruswil – Nottwil – Sursee**

*Eine Eilbusverbindung zwischen Wolhusen und Sursee wird aus folgenden Gründen als nicht zielführend beurteilt:*

- *Das Reisezeiteinsparpotenzial ist gering. Eine direkte Buslinie (entlang der Linien 62/64) ist gegenüber der Bahn-Busverbindung via Willisau (zur HVZ) nur 2 - 3 Minuten kürzer.*
- *Die Stärkung der Bahn-Bus-Verbindung via Willisau steht im Vordergrund. Die Stärkung der Bahn entspricht auch den Zielen der Bahnausbau Schritte.*
- *Das Angebot soll auf eine Achse konzentriert und gestärkt werden.*
- *Stärkung der Achse Wolhusen – Willisau – Sursee ist auch raumstrukturell sinnvoll, da dadurch wichtige regionale Zentren vernetzt werden.*
- *Bus-Bus-Verbindung mit Umsteigemöglichkeit Linie 62+64 in Ruswil (Wolhusen-Nottwil) anzustreben, wobei bei der Fahrplangestaltung der beiden Linien die Anschlüsse in Sursee und Wolhusen prioritär zu gewichten sind.»*

Trotz der Erklärungen im Bericht können nicht nachvollzogen werden, weshalb dieser Ansatz verworfen wurde. Bereits in unserer Stellungnahme vom 11. April 2017 haben wir uns für eine **Express-Buslinie Wolhusen-Ruswil-Nottwil-Sursee** ausgesprochen.

**Antrag:** Wir beantragen eine Express-Buslinie Ruswil-Buttisholz-Sursee mindestens zu Hauptverkehrszeiten.

#### **«Eilbusverbindung Malters – Seetalplatz (Bahnhof Emmenbrücke Süd)**

*Eine Eilbusverbindung zwischen Malters und Emmenbrücke Seetalplatz (Bahnhof Süd) wird aus folgenden Gründen als nicht zielführend beurteilt:*

- *Nachfragepotenzial ab Malters wäre zwar vorhanden, ab Wolhusen, Willisau und Entlebuch ist es jedoch eher bescheiden (siehe Beilage Wunschlinienanalyse, Datei 3630a\_Wunschlinien\_Bus2040\_Luzern).*
- *Ab Malters und Wolhusen können mit einer Eilbusverbindung keine massgebenden Reisezeitvorteile erzielt werden (siehe Abbildung 34). Einzig ab Entlebuch und weiter westlich wäre die Verbindung zum Seetalplatz mit RE und Umsteigen in Malters auf einen Schnellbus ca. 10 Minuten schneller als mit Umsteigen in Littau bzw. in Luzern Bahnhof. Mit einem RE-Halt Littau wäre die Verbindung RE/Buslinie 41 via Littau genauso schnell wie eine Verbindung via Malters mit direkter Busverbindung Malters – Seetalplatz.*
- *Das zu verfolgende Ziel soll im Horizont mit DBL ein RE-Halt in Littau mit schlankem Anschluss auf eine Buslinie zum Bahnhof Emmenbrücke sein, sofern dieser fahrplantechnisch und mit*

*verhältnismässigem Aufwand möglich ist. Die Einführung einer Eilbusverbindung konkurrenziert dieses Ziel jedoch.»*

In unserer Stellungnahme vom 20. Dezember 2020 haben wir die Idee **Eilbus Malters-Seetalplatz** eingebracht. Darin bedauern wir, dass ein RE-Halt in Littau nicht möglich ist, was uns mehrfach durch den VVL aufgezeigt wurde.

Im Gegensatz zum Kapitel 4.3 in der Studie Bus 2040 sehen wir durchaus das Nachfragepotenzial einer Verbindung unserer Region (aus dem Entlebuch und aus Willisau) an den Seetalplatz via Malters (Eilbus) oder mit einem RE-Halt in Littau:

- Bis 2026 wird die kantonale Verwaltung am Seetalplatz realisiert, eine rasche Verbindung unserer Region mit dem Verwaltungszentrum ist u.E. zentral
- Bereits heute befindet sich in Emmenbrücke ein Hochschulstandort
- Zahlreiche Arbeitsplätze befinden sich am oder um den Seetalplatz. Weitere werden hinzukommen.
- Der Seetalplatz wird künftig eine noch stärkere Bedeutung als multimodaler Hub bzw. Verkehrsdrehscheibe erlangen. Er ist denn auch Modell gestanden für die «Erklärung von Emmenbrücke» vom 09.09.2021 zwischen dem Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden. Ein rascher und möglichst Direkter Anschluss unserer Region an diesen wachsenden Hub erachten wir als wichtig.

**Antrag:** Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Kantonalen Verwaltung am Seetalplatz (2026) ist der Eilbus Malters-Seetalplatz einzuführen. Dieser Eilbus kann mit dem Horizont DBL durch eine Verbindung via RE-Halt in Littau abgelöst werden, sofern dies dann möglich ist.

Die Gemeinden Doppleschwand und Hasle haben die umfangreichen Strassenbauarbeiten zwischen Doppleschwand und Entlebuch im Jahr 2022 abgeschlossen. Doppleschwand unterhält starke Beziehungen zu Entlebuch – sei dies beispielsweise mit Schulkindern (Oberstufe), dem Bahnhof Entlebuch oder dem Altersheim in Entlebuch. Leider besteht keine attraktive **Direktverbindung mit dem Öffentlichen Verkehr zwischen Doppleschwand und Entlebuch**. Nach Abschluss der Strassenbauarbeiten sehen wir nun die Möglichkeit dazu gegeben. **Antrag:** Es ist eine direkte ÖV-Verbindung auf der Gemeindestrasse zwischen Entlebuch und Doppleschwand einzuführen.

### Weitere Anmerkungen und Anträge

Mit Bezug auf die langfristige, strategische Ausrichtung der Studie Bus 2040 erscheinen uns folgende **Angebotsergänzungen** zumindest zur Prüfung angebracht:

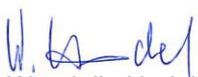
- Anschlüsse der Busse aus Ettiswil in Sursee an die Schnellzüge (heute werden diese Anschlüsse in beide Richtungen verpasst)
- Bus-Angebot von Menznau nach Geiss
- Spangenschliessung Ettiswil – Gettnau – und damit:
  - Viel schnellere Verbindungen aus Richtung Fischbach, Zell nach Sursee und Nebikon
  - Erschliessung der Industrie Hofmatt, Stierenweid und dem Agrarmuseum

Wir würden es begrüßen, wenn man die Studie Bus 2040 mit Ergebnissen aus ZuMoLu abgleichen würde.

Wir weisen darauf hin, dass es sich bei der Studie Bus 2040 um einen Zielzustand bis zum Jahre 2040 handelt. Wir drücken hiermit unsere Erwartung aus, dass unsere Anträge nicht erst im Jahre 2040, sondern bei nächster Gelegenheit, umgesetzt werden.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für Fragen und Anmerkungen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
**REGION LUZERN WEST**

  
Wendelin Hodel  
Präsident

  
Adolf Kreienbühl  
AG Verkehr, Präsident

  
Guido Roos  
Geschäftsführer

Diese Stellungnahme wurde von den folgenden Mitgliedern der Arbeitsgruppe Verkehr der REGION LUZERN WEST erarbeitet:

- Gery Balmer, Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr
- Hans Felder, Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr
- Hermenegild Heuberger, Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr
- Pius Kaufmann, Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr
- Adolf Kreienbühl, Präsident der Arbeitsgruppe Verkehr
- Guido Roos, Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr
- Alexander Siegenthaler, Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr

An der Sitzung 01/2023 der Arbeitsgruppe Verkehr vom 16. Januar 2023 wurde diese Stellungnahme behandelt und durch die Verbandsleitung der REGION LUZERN WEST am 24. Januar 2023 beschlossen.

**Kopie an (per E-Mail):**

- Verbandsgemeinden der REGION LUZERN WEST
- Verbandsleitung der REGION LUZERN WEST
- Arbeitsgruppe Raum- und Richtplanung der REGION LUZERN WEST
- Arbeitsgruppe Verkehr der REGION LUZERN WEST
- Untergruppe ÖV Luzerner Hinterland
- Netzwerk Tourismus REGION LUZERN WEST
- Politnetz der REGION LUZERN WEST
- Kantonsrätinnen und Kantonsräte im Verbandsgebiet der REGION LUZERN WEST
- UNESCO Biosphäre Entlebuch, Präsident und Direktor
- Verband Luzerner Gemeinden
- Regionale Entwicklungsträger des Kantons Luzern
- zofingenregio

Die REGION LUZERN WEST engagiert sich im Auftrag ihrer 27 Verbandsgemeinden für einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum im ländlich geprägten Westen des Kantons Luzern.

Alle Verbandsgemeinden haben gemeinsame Anliegen betreffend die raumrelevanten Vorgaben des Kantons und des Bundes (z.B. Richtplan, Finanzausgleich, ÖV-Bericht, Bauprogramm für die Kantonsstrassen, Gesundheitsversorgung etc.). Diese Anliegen in die politischen Prozesse einzubringen und zu vertreten ist eine zentrale Aufgabe der REGION LUZERN WEST.

Eine zweite wichtige Aufgabe besteht darin, den Gemeinden der Region zukunftsweisende Impulse für die Entwicklung und Nutzung ihrer Potenziale zu vermitteln und konkrete Umsetzungsprojekte anzustossen.

Drittens übernimmt die REGION LUZERN WEST Aufgaben, welche ihr der Kanton Luzern überträgt und setzt diese im Interesse der Region um.

Fazit: die Region Luzern West unternimmt alles, damit ihr Verbandsgebiet auch für die nächste Generation zum Leben und Arbeiten attraktiv ist.

Mehr über uns erfahren Sie auf [www.regionwest.ch](http://www.regionwest.ch).